

38. Arbeitstagung Flüssigkristalle der Deutschen Flüssigkristall-Gesellschaft (DFKG) vom 10. bis 12. März 2010 in Mainz.

Die jährliche *Arbeitstagung Flüssigkristalle* der DFKG, das zentrale Diskussionsforum für alle, die sich in Forschung und Anwendung mit Flüssigkristallen, Mesophasen und selbstorganisierenden weichen Materialien beschäftigen, fand diesmal in Mainz statt.



Organisatoren waren Harald Pleiner vom MPI für Polymerforschung, Mainz und



Rudolf Zentel vom Institut für Organische Chemie der Universität Mainz.

105 Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Tschechien, USA, Großbritannien, Polen, Türkei und Singapur belegen nicht nur den internationalen Rang der Arbeitstagung, sondern zeigen auch mit der Zusammensetzung von Physikern, Chemikern und Materialwissenschaftlern aus Forschung und Industrie eine Vielfalt von Forschenden und Anwendern, die in dieser Form selten anzutreffen ist. 27 Vorträge und 45 Poster gaben einen Überblick über aktuelle Forschungsthemen mit den Schwerpunkten Synthese, Flüssigkristall-Partikelmischungen, optischen und photonischen Effekten, kolumnaren Phasen, Oberflächeneffekten, Bananenphasen und flüssigkristallinen Elastomeren und Polymeren im allgemeinen. Damit zeigt sich erneut, dass sich das Forschungsgebiet der Flüssigkristalle geöffnet hat zu einer Querschnittsdisziplin, die von Mesophasen zu selbstgeordneten Systemen viele Bereiche in Physik, Chemie, Bio- und Materialwissenschaft überdeckt.

Der Höhepunkt der Mainzer Arbeitstagung war die erstmalige Vergabe des 2009 von der Alfred-Saupe-Stiftung und der DFKG geschaffenen Alfred-Saupe-Preises, bestehend aus der goldenen Alfred-Saupe-Medaille und einer Ehrenurkunde. Er wurde an den Mainzer Chemie-Professor Helmut Ringsdorf verliehen.



Die Feier fand in Anwesenheit von Brigitte Saupe statt, der Gattin des 2008 verstorbenen Alfred Saupe, der Grundlagen zum Verständnis flüssigkristalliner Phasen legte. Die Laudatio hielt Rudolf Zentel, Professor für organische und makromolekulare Chemie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er umriss die herausragenden Arbeiten Ringsdorfs zu niedermolekularen und polymeren Flüssigkristallen. Der Preisträger sei ein „Brückenbauer zwischen den Material- und Lebenswissenschaften“. Helmut Ringsdorfs Forschung spiegelt sich in über 500 wissenschaftlichen Publikationen wider. Für seine Arbeiten erhielt er zahlreiche Ehrendoktorwürden an Universitäten im In- und Ausland und wurde unter anderem mit dem Hermann-Staudinger-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), dem Alexander-von-Humboldt-Preis des französischen Forschungsministeriums, dem Centenary Lectureship Award der Royal Society of Chemistry, der G. W. Gray Medaille der Britischen Flüssigkristall-Gesellschaft (BLCS) und der Ehrenmitgliedschaft der Internationalen Flüssigkristallgesellschaft (ILCS) ausgezeichnet.

Die Deutsche Flüssigkristall-Gesellschaft vergab auch dieses Jahr wieder Preise für die besten Vortrags- und Posterbeiträge. Diese „Jungforscherpreise der DFKG“, bestehend aus jeweils 250 € und einer Ehrenurkunde, gingen an



Alexander Lorenz, M.Sc., Universität Paderborn, Arbeitsgruppe H. Kitzerow, für seinen Vortrag: „Wave-guiding in infiltrated photonic crystal fibers: experiments and liquid crystal scattering model“ und an



Martin Kühnast, Dipl. Chem., Universität Halle, Arbeitsgruppe J. Lagerwall, für sein Poster „Tailor-made molecules for carbon nanotube dispersion in thermotropic liquid crystals“.

Die 39. Arbeitstagung Flüssigkristalle wird vom 30. März – 01. April 2011 in Hamburg stattfinden.

März 2010, Günter Lattermann, Bayreuth